

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	90 (1939)
<b>Heft:</b>	7-8
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gesehen, dass, falls sich der Etat in der ersten Halbperiode als zu niedrig für die Durchführung der waldbaulichen Pflege erweisen sollte, bei der Zwischenrevision 1944 eine entsprechende Erhöhung desselben vorgenommen werden könne, selbst im Hinblick darauf, dass er später eventuell wieder reduziert werden müsste.

---

## MITTEILUNGEN

---

### Aus dem Verschönerungsverein Zürich.

Wer an unserer schönen « Landi » die Abteilung « Unser Holz » besucht, findet dort einen einfachen Brunnen des Verschönerungsvereins Zürich. Das Wasser quillt aus einer Holzröhre in den geschnitzten Eichentrog. Auch einige Ruhebänke und Bilder hat der Verein ausgestellt.



Der Verschönerungsverein Zürich wurde im Jahre 1873 gegründet. Er stellt sich zur Aufgabe, « die äussern Partien des Gemeindebannes der Stadt Zürich und ihrer Umgebung, namentlich soweit diese Gebiete bewaldet sind oder noch offene Flur bilden, für den Naturgenuss zugänglich und lohnender zu machen ».

In stiller Arbeit haben unsere technischen Leiter, die Forstmeister *Karl Rüedi* auf der Zürichberg- und *Hans Fleisch* auf der Uetlibergseite den Wald für die Spaziergänger aufgeschlossen und längs der Wege und an den Aussichtspunkten Ruhebänke aufgestellt.

Der Verein verfügt über ein ansehnliches Vermögen, dessen Zinsen für den Betrieb, das heisst die Instandhaltung von Weg und Steg ver-

wendet werden. Die Länge der Verschönerungswege beträgt 45 km, die Zahl der Ruhebänke 500. Im Jahre 1938 wurden Fr. 12.000 für Arbeitslöhne ausgegeben.

Wenn auf der einen Seite zu bedauern ist, dass die Zahl der Mitglieder in den letzten Jahren zurückgegangen ist und nur noch rund 2000 beträgt, so beweisen auf der andern Seite zahlreiche Kundgebungen und namentlich auch Legate, dass der Verein treue Anhänger besitzt. So konnten kürzlich aus zwei Legaten im Betrag von zusammen Fr. 50.000 zwei Anlagen mit laufenden Brünnlein erstellt werden, nämlich auf der Baldern und am Höckler.

Die Stadt Zürich leistet an die jährlichen Ausgaben einen Beitrag von Fr. 7500, wovon der grösste Teil für den Unterhalt der Wege und der Rest zur Bestreitung der Ausgaben der ehemaligen Verschönerungsvereine von Affoltern, Altstetten und Höngg verwendet werden.

Auf die Eröffnung der Landesausstellung brachte der Verein eine neue Zürichbergkarte heraus, die von Höngg bis Küsnacht reicht, während die schon früher herausgegebene Uetlibergkarte das Gebiet von Zürich bis Albishorn—Horgen umfasst. *E. Gossauer.*

## VEREINSANGELEGENHEITEN

## **Änderungen im Programm der Versammlung des Schweiz. Forstvereins.**

Auf vielseitigen Wunsch hin hat das Ständige Komitee des S. F. V. folgende Änderungen im Programm beschlossen :

Sonntag, den 6. August.

Von 20 Uhr an Zusammenkunft LA, rechtes Ufer, « Pentes régionales » oder Kongressgebäude.

Dienstag (statt Mittwoch).

8.00 Uhr (statt 7.30 Uhr) Abfahrt mit Autocar ab Landesmuseum nach dem Pfannenstiel.

## 12 Uhr Mittagessen in Küsnacht.

Mittwoch, den 9. August.

Führungen durch die Abteilung « Unser Holz » nach Vereinbarung.

Am Sonntag werden keine Festkarten abgegeben. Verspätet Ange meldete können ihre Karte am Montag im Rathaus beziehen.

## **Vermögensrechnung auf 30. Juni 1939.**

A. Forstverein.

Saldo 1. Juli 1938 . . . . .	Fr. 10.423. 10
Mehrausgaben . . . . .	" 358. 90
Stand 30. Juni 1939	Fr. 10.064. 20

(Fortsetzung siehe S. 247.)